

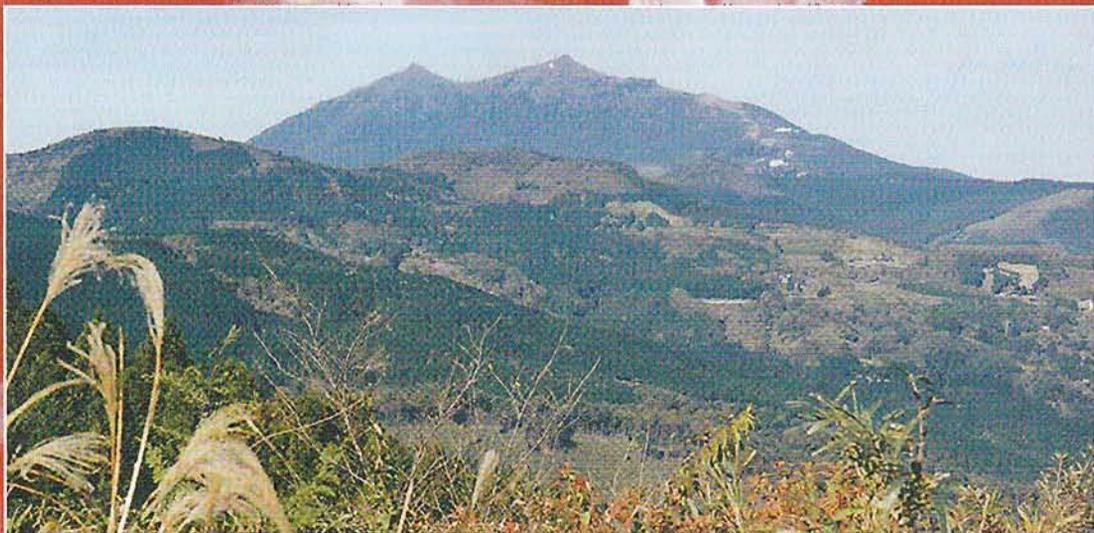
Diatra

Fachzeitschrift für Nephrologie und Transplantation

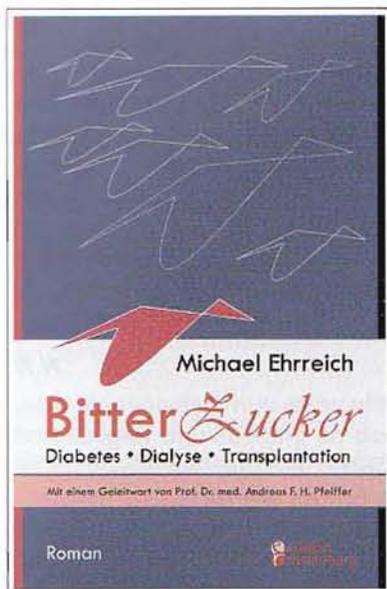
Journal

I-2008

Der Mount Tsukuba in Japan – Fundort einer immunsuppressiven Wirksubstanz



Streptomyces tsukubaensis



Bitterzucker

Louis Seneks hat Streß. Sein Computerprojekt „Blackbird“ befindet sich in einer heißen Phase. Aber genau in der Minute, als er seine Innovation der Firmenleitung präsentieren will, spielt seine Gesundheit nicht mehr mit. „Ein paar Tage Krankenstand“, denkt er sich. Doch dann wird Louis völlig unvermutet aus seinem gewohnten Leben gerissen: Seine Zuckerkrankheit, mit der er viel zu lange sorglos umgegangen ist, führt zu einem akuten Nierenversagen und bringt ihn an die Dialyse. Die lebensnotwendige Therapie macht Louis nicht nur körperlich immer mehr zu schaffen, sondern führt ihn auch in ein berufliches und soziales Abseits. Bald schon ist klar: Nur eine Organtransplantation kann Louis die Chance auf ein besseres Leben ermöglichen.

Der Blickwinkel des Buches ist nicht medizinisch, sondern der des Betroffenen. Es geht um Freunde, Liebchaften, Bekannte, die Arbeit, die Leistungsfähigkeit, Vertraute – also das soziale Bezugfeld, die Koordinaten des Lebens, und wie sie sich durch die Erkrankung verschieben. Die mit der Transplantation verknüpften ethischen Aspekte werden thematisiert und erlauben einen Einblick in ein Thema, das jeden betreffen kann.

Der Autor **Michael Ehrreich** beschreibt in „Bitterzucker“ feinfühlig und detailliert, was es bedeutet, neben der vollen Gesundheit auch den Anschluß an die Gesellschaft zu verlieren.

edition riedenburg, Salzburg, 2008, ISBN 978-3-9502357-4-6, 112 Seiten, gebunden. EUR (D) 15,80; EUR (A) 16,30; CHF 28,90.



Die Zumutung

Ein schönes, poetisches und auch humorvolles Buch über die tiefe – gebrochene – Liebe zum Leben.

„Der Tod spielte mit mir. Ich wußte ihn an meinen Fersen, wußte ihn immer in der Nähe, selbst dann, wenn er sich keine große Mühe gab.“
Marianne, Kunsthistorikerin, noch keine vierzig, leidet an einer Nierenfunktionsstörung. Trotz zunehmender Beschwerden geht sie ihrer Arbeit nach, hat Liebchaften, geht auf Feste, lernt Beppe kennen, der hartnäckig und unbeholden um sie wirbt. Er gewinnt ihre Liebe, weil er so gut zuhört. Und sie erzählt. Sie redet gegen den Tod an, der sie gerade so lange noch zu verschonen scheint, wie sie nicht schweigt. Sie erzählt – immer wieder unterbrochen von Phantasien über ihr eigenes Begräbnis – vom Beginn ihrer Krankheit, von Paul, dem in Rom arbeitenden Lebensgefährten, von Leo, ihrem Freund aus gesunden Tagen, von Erna, ihrer geschwätzigen Freundin, von sich selbst. Eine genaue Beobachterin des Lebens, findet sie Bilder und Metaphern, die ihre komprimierte Wahrnehmung widerspiegeln.

Sabine Gruber hat mit ihrem neuen und zweiten Roman „Die Zumutung“ einen bestechenden Text über das Ich und sein Körpergedächtnis geschrieben.

Deutscher Taschenbuch Verlag, München, 2007, ISBN 978-3-423-13552-8, 224 Seiten, gebunden. EUR (D) 9,-; EUR (A) 9,30; CHF 16,-.

Mentale Erfrischung

Die Tonkassette als **Hilfe gegen den Durst** der Dialysepatienten

Durch Vorauszahlung von Euro 7,50 erhältlich beim:

Diatra-Verlag GmbH

Postfach 1230 - D-65332 Eltville/Rhein, Wiesbadener Volksbank, Kto.-Nr. 9999 000, BLZ 510 900 00